

Interpellation

betreffend **Steig – ein Winterthurer Problemquartier?**

eingereicht von: Lilian Banholzer namens der EVP/BDP, Felix Helg namens der FDP,
Gabi Stritt namens der SP, Annetta Steiner namens der GLP

am: 18. April 2016

Anzahl Mitunterzeichnende: 29

Geschäftsnummer: 2016.58

Text und Begründung

Das Quartier Steig ist kurz vor Ostern in die Schlagzeilen der Medien geraten. Die Wohnblöcke der Siedlung, als triste Wohnsilos abseits der Stadt beschrieben, wurden als Beispiel für eine Tendenz zur Ghettoisierung diverser städtischer Wohngebiete herangezogen. Es ist bekannt, dass das Quartier einen grossen Anteil ausländischer Bewohnerinnen und Bewohner hat. Die gesellschaftliche Entwicklung laufe darum in Richtung Parallelgesellschaft, was zur Desintegration und weiteren negativen Tendenzen führen könne. Alles in allem wurde das Bild eines vom städtischen Leben abgekoppelten, etwas unberechenbaren Mikrokosmos gezeichnet.

Darum stellen sich aus unserer Sicht folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat die Entwicklung im Quartier Steig, wie sie von verschiedenen Medien Ende März 2016 dargestellt wurde?
2. Welche Instrumente stehen der Stadt heute zur Verfügung, um schleichende Entwicklungen zu einer "Ghettoisierung" eines Quartiers, bzw. andere negative Tendenzen zu erkennen?
3. Arbeitet die Stadt bezüglich dieser Thematik mit anderen Städten zusammen?
4. Ist der Stadtrat der Auffassung, dass es zusätzliche Instrumente braucht, um in Zukunft solche Entwicklungen zu vermeiden oder rückgängig zu machen?
Wenn ja: Welche Instrumente und mit welchen Kosten sind sie verbunden?
5. Die Schule Laubegg nimmt im Quartier eine wichtige Integrationsfunktion wahr, weil die Kinder aus den Quartieren Steig und Dätttau diese Schule besuchen. Mit welchen Mitteln kann die Schule für ihre Integrationsfunktion zusätzlich gestärkt werden?
6. Welche integrativen Angebote gibt es im Quartier ausserhalb der Schule?
7. Welche Auswirkungen hatte die Reduktion der Mittel für die Quartierentwicklung im konkreten Fall?
8. Wie ist es mit den vorhandenen Mitteln möglich, wirksame integrative Massnahmen umzusetzen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2016.58

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Feer (FDP)	X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓	U. Hofer (FDP)	X
--	R. Keller (SP)		✓	Th. Leemann (FDP)	X
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)		--	Ch. Magnusson (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	D. Schneider (FDP)	X
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	X
--	Ch. Meier (SP)				
✓	U. Meier (SP)	X	✓	K. Cometta-Müller (GLP)	X
✓	S. Näf (SP)	X	✓	R. Comfort (GLP)	X
✓	M. Sorgo (SP)	X	--	S. Gygax-Matter (GLP)	
✓	M. Steiner (SP)	X	✓	B. Meier (GLP)	X
--	S. Stierli (SP)		✓	A. Steiner (GLP)	
✓	G. Stritt (SP)		✓	M. Zehnder (GLP)	X
✓	B. Zäch (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	X
			--	M. Wäckerlin (PP)	
✓	S. Büchi (SVP)				
✓	G. Gisler-Burri (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	M. Gubler (SVP)		✓	R. Diener (Grüne)	X
✓	M. Gross (SVP)		✓	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
✓	H.R. Hofer (SVP)		✓	Ch. Griesser (Grüne)	X
--	R. Keller (SVP)		✓	D. Hofstetter (Grüne)	X
✓	Ch. Leupi (SVP)		✓	D. Berger (AL)	X
✓	U. Obrist (SVP)		✓	K. Gander (AL)	X
✓	D. Oswald (SVP)				
✓	P. Rüttsche (SVP)		✓	L. Banholzer (EVP)	
✓	D. Steiner (SVP)		✓	M. Bänninger (EVP)	X
✓	W. Steiner (SVP)		--	Th. Deutsch (EVP)	
--	M. Trieb (SVP)		✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
✓	Z. Dähler (EDU)		✓	F. Albanese (CVP)	
			✓	M. Baumberger (CVP)	
✓	Y. Gruber (BDP)		✓	K. Brand (CVP)	
			--	I. Kuster (CVP)	